

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risikobericht im Geschäftsbericht 2013/14 auf den Seiten 62 bis 69, der um Angaben in diesem Bericht ergänzt ist. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Copyright 2014 © CropEnergies AG



Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2014/15



1. Halbjahr
1. März bis 31. August 2014

Mannheim, 8. Oktober 2014



MEMBER OF
SÜDZUCKER
GROUP

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Geschäftsverlauf	11
Nachtragsbericht	17
Risikobericht	17
Prognosebericht	18
Zwischenabschluss	19
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Finanzkalender	39

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

Überblick 1. Halbjahr 2014/15

- Umsatz wächst auf 404,6 (371,6) Mio. € 9 %
- EBITDA reduziert sich auf 13,5 (42,1) Mio. € -68 %
- Operatives Ergebnis fällt auf -4,4 (26,2) Mio. €
- Jahresüberschuss verringert sich auf -9,3 (15,8) Mio. €
- Cashflow erreicht 11,1 (37,5) Mio. € -70 %
- Bioethanolproduktion wächst auf 478 (377) Tsd. m³ 27 %
- Nettofinanzschulden steigen auf 144 (per 28. Februar 2014: 135) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15 angepasst

- Umsatzanstieg auf 820 bis 860 Mio. €
- Operatives Ergebnis in einer Bandbreite von Null bis minus 20 Mio. €

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ der EU definiert die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass alle in der EU genutzten Biokraftstoffe nachhaltig hergestellt werden. Unter anderem müssen sie im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen mindestens 35 Gew.-% bzw. ab 2017 sogar 50 Gew.-% der Treibhausgasemissionen einsparen. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt darüber hinaus ein Treibhausgasminderungsziel für Kraftstoffe von 6 Gew.-% bis 2020 vor.

Richtlinienänderungsvorschlag der EU-Kommission

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat bereits am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und

der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Zentrale Elemente des Vorschlags waren die Begrenzung konventioneller Biokraftstoffe auf 5 %-Punkte des 10 %-Ziels im Transportsektor, die Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie die Einführung von sogenannten iLUC-Faktoren, welche die Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfassen sollen. Die iLUC-Faktoren sollten dabei zunächst als Berichtspflicht der Mitgliedsstaaten und nach dem Jahr 2020 bei der Berechnung des spezifischen Treibhausgaseinsparpotenzials von Biokraftstoffen berücksichtigt werden. Des Weiteren wurde von der EU-Kommission empfohlen, konventionelle Biokraftstoffe ab dem Jahr 2021 nicht mehr staatlich zu fördern.

Das Europäische Parlament hat den Richtlinienentwurf am 11. September 2013 in erster Lesung mit Änderungen verabschiedet. Das Parlament sprach sich dabei für eine Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 6 % aus. Für den Ottokraftstoffbereich forderte das Plenum die Einführung einer separaten Mindestbeimischung von erneuerbaren Energien in Höhe von 7,5 %. Des Weiteren schlug das Parlament vor, die Möglichkeiten der Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen einzuschränken und stattdessen zur Förderung solcher Biokraftstoffe eine eigene Unterquote von 2,5 % im Jahr 2020 einzuführen. Angesichts der widersprüchlichen Ergebnisse bisheriger wissenschaftlicher Studien und zahlreicher Vorbehalte gegenüber iLUC-Faktoren sollten diese Faktoren zwar weiterhin in die Berichterstattung der Mitgliedsstaaten über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen einfließen, gleichzeitig verlangte das Europäische Parlament aber weitere Analysen zu diesem Themenkomplex.

Am 13. Juni 2014 erzielten die EU-Mitgliedsstaaten im Europäischen Rat eine politische Einigung zum Richtlinienänderungsentwurf. Diese sieht eine Beimischungsgrenze für konventionelle Biokraftstoffe von 7 % sowie eine nicht verbindliche Beimischungsverpflichtung von 0,5 % für Biokraftstoffe aus

Abfällen und Reststoffen (ohne Altspeiseöle und Tierfette) vor. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen, erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs sowie Biokraftstoffe aus Altspeiseölen und Tierfetten sollen dabei doppelt auf die Beimischungsziele angerechnet werden. Eine deutlich höhere Mehrfachanrechnung mit Faktoren von 2,5 bzw. 5 wird für Elektrizität aus erneuerbaren Quellen im Schienen- bzw. im Straßenverkehr vorgeschlagen. Die Empfehlung der EU-Kommission, die Förderung von Biokraftstoffen nach dem Jahr 2020 einzustellen, hat der Europäische Rat nicht aufgenommen.

Die politische Einigung im Europäischen Rat stellt einen Fortschritt in der seit mittlerweile zwei Jahren andauernden Diskussion dar und ist die Voraussetzung dafür, dass die Unsicherheit für die europäische Biokraftstoffindustrie bald beendet wird. Mit der Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 7 %, der Einschränkung von Mehrfachanrechnungen von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie deren verstärkte Kontrolle auf Nachhaltigkeit enthält der Kompromiss einige wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum ursprünglichen Richtlinienentwurf der EU-Kommission von 2012. Die weiterhin vorgesehene Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie von Elektrizität im Transportsektor ist jedoch abzulehnen. Eine solche Mehrfachanrechnung würde den Anreiz zur Substitution von fossilen Kraftstoffen und damit die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen deutlich verringern bzw. sie hätte die „Produktion“ von Abfällen und eine weitere Zunahme des weltweiten Abfalltourismus zur Folge. So geht aus Veröffentlichungen des britischen Transportministeriums hervor, dass 2013/14 über ein Drittel des im britischen Biodieselmarkt verbrauchten Altspeiseöls seinen Ursprung außerhalb der EU hatte und u. a. aus Malaysia, Südkorea, Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie den USA stammte. Die Begrenzung von Bioethanol aus Getreide und Zuckersirupen aus nachhaltigem europäischem Anbau und die Einführung von iLUC-Faktoren werden der in der EU vorherrschenden integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und

Futtermitteln nicht gerecht. Diese Produkte tragen entscheidend dazu bei, das Proteindefizit in der EU und damit die Sojaimporte aus Südamerika zu verringern. CropEnergies setzt sich unverändert für die Fortsetzung einer nachhaltigen Biokraftstoffpolitik ein und unterstützt die Bioethanolverbände auf nationaler und europäischer Ebene in ihren Bemühungen, langfristige und verlässliche Rahmenbedingungen für die Zeit bis 2020 und darüber hinaus zu schaffen.

Einführung von Treibhausgasminderungsquoten in Deutschland

In Deutschland soll die Biokraftstoffquote ab dem 1. Januar 2015 im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie durch eine Treibhausgasminderungsquote ersetzt werden. Demnach existiert bis Ende 2014 im Rahmen der Gesamtquote eine Beimischungsverpflichtung von 6,25 %. Bestimmte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen können auf dieses Beimischungsziel doppelt angerechnet werden. Mit einer Ergänzung der 36. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (36. BImSchV) hat die Bundesregierung dabei im Jahr 2012 der missbräuchlichen Deklaration von Rohstoffen als Abfall oder Reststoff Einhalt geboten. Ab dem kommenden Jahr soll die Biokraftstoffquote hingegen auf Basis von Treibhausgaseinsparzielen berechnet werden. Zur Umsetzung dieses Systemwechsels hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) verabschiedet und dem Gesetzgeber vorgelegt. Die Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffbereich sollen demnach in den Jahren 2015 und 2016 von 3 auf 3,5 Gew.-% angehoben werden. In den Folgejahren sollen die Treibhausgaseinsparziele im Gegensatz zum derzeit geltenden Recht jedoch von 4,5 auf 4 Gew.-% ab dem Jahr 2017 bzw. von 7 auf 6 Gew.-% ab dem Jahr 2020 abgesenkt werden. Die deutsche Bioethanolwirtschaft hat sich zwar grundsätzlich für die Einführung von Treibhausgasminderungsquoten ausgesprochen, aber auch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Absenkung der Einsparziele ab dem Jahr 2017 das hohe Treibhausgaseinsparpotenzial von Biokraftstoffen nicht ausgeschöpft

wird. Darüber hinaus wurde hervorgehoben, dass es zwingend notwendig ist, die derzeitigen Nachweis- und Kontrollpflichten für Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen gemäß der 36. BImSchV fortzuführen. Aufgrund der Privilegierung dieser Biokraftstoffe bei der Berechnung der Treibhausgaseinsparungen wäre ansonsten mit ähnlichen Marktverwerfungen wie bei der Einführung der Doppelanrechnung im Jahr 2011 zu rechnen.

Biokraftstoffregelung in Belgien

In Belgien hat der Gesetzgeber Ende April 2014 eine neue Förderregelung für Biokraftstoffe verabschiedet, mit der die Nutzung von besonders nachhaltigen Biokraftstoffen unterstützt und Anreize zur Einführung von E10 gesetzt werden sollen. Die neuen Förderregelungen zur Nutzung von Biokraftstoffen werden derzeit von der EU-Kommission überprüft.

Hohe Volatilität der europäischen Ethanolpreise

Marktbeobachter gehen davon aus, dass die Ethanolproduktion in den USA im Jahr 2014 um 5,1 % auf 54,5 Mio. m³ steigen wird. Bei nahezu konstantem Inlandsverbrauch führt der Produktionsanstieg insbesondere zu einer deutlichen Steigerung der Nettoexporte von 0,7 auf 2,3 Mio. m³ Bioethanol. Angesichts der hohen Kapazitätsauslastung ist der 1-Monats-Future für Bioethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) von rund 2,40 US-\$/Gallone* Anfang Juni 2014 auf rund 2,20 US-\$/Gallone im Juli 2014 gefallen. Zwischenzeitlich waren die Preise an der CBOT sogar unter die Marke von 2 US-\$/Gallone gesunken. Aufgrund rückläufiger Ernterwartungen wird in Brasilien im Zuckerwirtschaftsjahr 2014/15 mit einem Rückgang der Ethanolproduktion um 6,0 % auf 26,3 Mio. m³ gerechnet. In der Folge sollen sich die Nettoexporte Brasiliens um rund 80 % auf 0,5 Mio. m³ Bioethanol reduzieren. Aufgrund einer nahezu ausgeglichenen Versorgungsbilanz haben sich die Bioethanolpreise am Hauptexporthafen in Santos kaum verändert und notierten mit 653 US-\$/m³ FOB Santos Ende August 2014 auf dem Niveau von Anfang Juni 2014.

*Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Die europäischen Bioethanolpreise werden derzeit von Preisberichtserstattungsagenturen auf der Grundlage nur geringer Volumina festgestellt. Inwieweit es hierbei zu Unregelmäßigkeiten oder Verzerrungen kommt, ist seit Mai 2013 Gegenstand einer Untersuchung der europäischen Wettbewerbsbehörden. Ende August 2014 lag die Notierung bei 495 €/m³ FOB Rotterdam und damit nur geringfügig höher als Anfang Juni 2014, als Preise von 490 €/m³ vorherrschten. Auch unter Berücksichtigung gesunkener Rohstoffpreise erreichte die Bioethanolnotierung, die Ende Juli 2014 sogar unter die Marke von 440 €/m³ fiel, ein sehr niedriges Niveau. In Anbetracht eines saisonalen Anstiegs der Bioethanolnachfrage und eines zeitweise deutlichen Preisabschlags gegenüber Benzin ist seit Mitte August 2014 eine Erholung der Bioethanolpreise zu beobachten. Hierzu trug auch ein verringertes Angebot an Bioethanol bei.

Angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten erwarten Marktbeobachter, dass der Verbrauch von Kraftstoffethanol in der EU im Jahr 2014 um 5,7 % auf 5,2 Mio. m³ zurückgehen wird. In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch mit 1,5 Mio. m³ geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen. Von Januar bis Juli 2014 ging der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf rund 865 Tsd. m³ zurück. Der Absatz von E10 stieg hingegen von Januar bis Juli 2014 um 4,7 % auf 1,7 Mio. t, was einem Anteil von 15,4 % am Ottokraftstoffmarkt entspricht. Insgesamt wurden 752 Tsd. m³ Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt und 106 Tsd. m³ für die Herstellung des Oktanzahlverbessers ETBE genutzt.

Rückgang der Getreide- und Proteinpreise

In seiner Schätzung für die Ernte 2014/15 vom 11. September 2014 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) von 1.989 Mio. t (-0,1 %). Die diesjährige Getreideernte soll damit nur geringfügig

unterhalb des Rekordniveaus des Vorjahrs liegen. Der Weltgetreideverbrauch soll um 1,4 % auf 1.965 Mio. t steigen. Für die weltweiten Lagerbestände wird ein Anstieg um 6,0 % auf 420 Mio. t Getreide erwartet. Für die EU rechnet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2014/15 mit einem Anstieg der Ernte um 2,7 % auf 310 Mio. t Getreide, die damit den erwarteten Getreideverbrauch von rund 279 Mio. t (+2,1 %) deutlich übersteigen soll. Als Folge des Ernteüberschusses werden die Lagerbestände um 41 % auf 46 Mio. t wachsen. Weiterhin wird mehr als die Hälfte der Getreideernte der EU an Tiere verfüttert. Auf die Herstellung von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln aus der Bioethanolproduktion sollen in der EU weiterhin lediglich 3 % der Ernte entfallen.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext Paris gingen angesichts der guten Ernterwartungen von rund 190 €/t Anfang Juni 2014 auf rund 175 €/t Ende August 2014 zurück.

Für das Wirtschaftsjahr 2014/15 erwartet das USDA eine Sojabohnenernte von 311 Mio. t, die damit die bisherige Rekordernte aus dem Vorjahr um 9,9 % übersteigen soll. Nachdem der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT trotz der Erwartung einer weiteren Rekordernte lange auf hohem Niveau verharrte, war im Berichtszeitraum ein deutlicher Preisrückgang zu beobachten. Der Sojabohnenpreis ging von fast 15 US-\$/Bushel* Anfang Juni 2014 auf unter 11 US-\$/Bushel Ende August 2014 zurück. Sojabohnen notieren damit auf dem niedrigsten Stand seit Oktober 2010. Die europäischen Proteinpreise gingen infolge der Preisentwicklung in den USA ebenfalls zurück. Der Preis für Sojaschrot reduzierte sich von 420 €/t Anfang Juni 2014 auf 380 €/t Ende August 2014. Die europäischen Preise für Rapschrot fielen ebenfalls von rund 240 €/t Anfang Juni 2014 auf 200 €/t Ende August 2014.

*Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

Geschäftsverlauf

Erneuter Anstieg der Produktion von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

Mit einer Erzeugungsmenge von 217 (176) Tsd. m³ Bioethanol hat CropEnergies auch im 2. Quartal 2014/15 den Vorjahreswert deutlich gesteigert. Wie schon im vorangegangenen Quartal ist dieser Anstieg maßgeblich auf die erstmalige Berücksichtigung der im September 2013 in Betrieb genommenen Produktionsanlage in Wilton zurückzuführen. In Summe hat CropEnergies in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2014/15 die Produktionsmenge um 27 % auf 478 (377) Tsd. m³ Bioethanol ausgebaut und gleichzeitig die Menge der erzeugten Lebens- und Futtermittel deutlich gesteigert. Auch hierzu trägt insbesondere die erstmalige Berücksichtigung der Anlage in Wilton bei. Technische Störungen in Zeitz und Wilton führten jedoch dazu, dass die Kapazitäten nicht vollständig genutzt werden konnten.

Am Standort Zeitz schritt der Neubau einer Anlage zur Herstellung von jährlich bis zu 60.000 m³ an hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität planmäßig voran. Der Beton- und der Stahlbau wurden weitgehend abgeschlossen und die Installation der Anlagenteile ist weit vorangeschritten. Mit der für Anfang 2015 vorgesehenen Inbetriebnahme der Anlage wird CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie) erschließen, in denen die CropEnergies-Gruppe bereits mit Ryssen Alcools SAS tätig ist.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	196.689	185.861	404.556	371.644
EBITDA	2	18.624	13.459	42.134
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>0,0 %</i>	<i>10,0 %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>11,3 %</i>
Abschreibungen*	-8.890	-7.956	-17.855	-15.906
Operatives Ergebnis	-8.888	10.668	-4.396	26.228
<i>Operative Marge in %</i>	<i>-4,5 %</i>	<i>5,7 %</i>	<i>-1,1 %</i>	<i>7,1 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-2.305	0	-2.305
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-38	-216	-69	-222
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-8.926	8.147	-4.465	23.701
Finanzergebnis	-1.174	-779	-2.405	-1.794
Ergebnis vor Ertragsteuern	-10.100	7.368	-6.870	21.907
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147	-2.040	-2.450	-6.138
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-9.953	5.328	-9.320	15.769
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,11	0,06	-0,10	0,18

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 2. Quartal

Im 2. Quartal 2014/15 hat CropEnergies den Konzernumsatz um 6 % auf 196,7 (185,9) Mio. € weiter gesteigert. Möglich wurde dies durch den deutlichen Anstieg der Absatzmenge an Bioethanol sowie an Lebens- und Futtermitteln. Der Mengensteigerung standen jedoch deutlich geringere Erlöse für Bioethanol gegenüber, die ihre rückläufige Tendenz auch im Berichtszeitraum fortsetzten. Auch die Absatzpreise für Lebens- und Futtermittel konnten – mit Ausnahme von Gluten – das hohe Niveau des Vorjahrs nicht erreichen.

Den Rückgang der Absatzpreise konnte CropEnergies nur in begrenztem Umfang durch günstigere Rohstoffpreise kompensieren, was in der Folge die Rohmarge deutlich reduzierte. Das Ergebnis wurde durch die planmäßige Instandhaltungsphase in Zeit sowie vorübergehende technische Störungen in Zeit und Wilton zusätzlich belastet. Durch die Kumulation der negativen Einflüsse im 2. Quartal wurde nur ein knapp ausgeglichenes EBITDA erzielt, während im Vergleichszeitraum des Vorjahrs noch ein EBITDA von 18,6 Mio. € erwirtschaftet wurde.

Nach Abschreibungen von 8,9 (8,0) Mio. € ergab sich ein operativer Verlust von -8,9 (+10,7) Mio. €. Dies entspricht dem Ergebnis der Betriebstätigkeit, das im Vorjahr noch 8,1 Mio. € erreicht hatte.

Das im Jahresvergleich durch den Erwerb von Ensus erzielte Wachstum der CropEnergies-Gruppe führte zu höheren Nettofinanzschulden und Zinsaufwendungen. Entsprechend ergab sich ein Finanzergebnis von -1,2 (-0,8) Mio. €. Nach Steuern belief sich der Jahresfehlbetrag im 2. Quartal 2014/15 auf -10,0 (+5,3) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von -0,11 (0,06) € je Aktie. Der Ermittlung liegen 87,25 (86,1) Mio. Stückaktien zugrunde.

Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 hat CropEnergies den Konzernumsatz um 9 % auf 404,6 (371,6) Mio. € erneut gesteigert. Dieses Wachstum wurde maßgeblich durch den Absatz der gestiegenen Produktionsmengen ermöglicht. Der weitere Ausbau der Handelsaktivitäten trug ebenfalls zum Umsatzanstieg bei. Diese positive Entwicklung der abgesetzten Mengen wurde jedoch durch den starken Rückgang der erzielten Erlöse für Bioethanol gedämpft. Des Weiteren wurden auch die eiweißhaltigen Lebens- und Futtermittel zu niedrigeren Preisen vermarktet.

Die starke Ergebnisbelastung aufgrund der geringeren Absatzpreise konnte CropEnergies nur zum Teil durch günstigere Rohstoffpreise kompensieren. Da auch die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus der Steigerung der abgesetzten Mengen diese Belastung nur in begrenztem Umfang abmildern konnten, reduzierte sich das EBITDA im 1. Halbjahr 2014/15 auf nunmehr 13,5 (42,1) Mio. €.

Die Abschreibungen stiegen auf 17,9 (15,9) Mio. €, sodass für das 1. Halbjahr 2014/15 ein operativer Verlust von -4,4 (+26,2) Mio. € resultierte. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht mit -4,5 (23,7) Mio. € nahezu dem operativen Ergebnis. Es unterscheidet sich hiervon lediglich durch das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von -0,1 Mio. €.

Die in Folge des Wachstums der CropEnergies-Gruppe gestiegenen Nettofinanzschulden und Zinsaufwendungen führten zu einem Finanzergebnis von -2,4 (-1,8) Mio. €. Nach Steuern ergab sich im 1. Halbjahr 2014/15 ein Periodenverlust von -9,3 (+15,8) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von -0,10 (0,18) € je Aktie. Der Ermittlung liegen 87,25 (85,5) Mio. Stückaktien zugrunde.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2014/15	2013/14
Cashflow	11.122	37.533
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-765	-39.029
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	10.357	-1.496
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.368	-6.952
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	44	18
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-11.324	-6.934
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-2.744	17.323
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	25	175
Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-3.686	9.068

Der Rückgang des Cashflows auf 11,1 (37,5) Mio. € folgt der Entwicklung des EBITDA. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr auf 10,4 (Mittelabfluss: 1,5) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf insgesamt 11,3 (6,9) Mio. € und betraf fast vollständig Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen dienten insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios und der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 32,7 Mio. € standen planmäßige Tilgungen von 26,7 Mio. € sowie die Dividendenausschüttung im Juli 2014 in Höhe von 8,7 (22,1) Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,7 (Mittelzufluss: 17,3) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2014	31.08.2013	Veränd.	28.02.2014
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	499.369	510.422	-11.053	502.312
Kurzfristige Vermögenswerte	157.755	136.393	21.362	163.993
Bilanzsumme	657.124	646.815	10.309	666.305
Passiva				
Eigenkapital	375.095	391.552	-16.457	395.344
Langfristige Schulden	145.592	128.461	17.131	130.773
Kurzfristige Schulden	136.437	126.802	9.635	140.188
Bilanzsumme	657.124	646.815	10.309	666.305
Nettofinanzschulden	144.341	110.750	33.591	134.674
Eigenkapitalquote	57,1 %	60,5 %		59,3 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich per 31. August 2014 insbesondere durch planmäßige Abschreibungen um 11,1 Mio. € auf 499,4 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 21,4 Mio. € auf 157,8 Mio. €. Hierbei stiegen insbesondere die Vorräte durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens um 18,1 Mio. € auf 62,0 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte erhöhten sich um 10,4 Mio. € auf 85,2 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,2 (1,9) Mio. € enthalten. Des Weiteren verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 6,9 Mio. € auf 10,2 Mio. € und die Steuererstattungsansprüche sanken um 0,2 Mio. € auf 0,3 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich insgesamt um 17,1 Mio. € auf 145,6 Mio. €. Hierbei stiegen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 13,2 Mio. € auf 104,0 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die übrigen Rückstellungen wuchsen im Wesentlichen durch die Absenkung des Abzinsungssatzes um 4,2 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Die passiven latenten Steuern verringerten sich um

1,0 Mio. € auf 24,2 Mio. € und die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 0,8 (0,0) Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um 9,6 Mio. € auf 136,4 Mio. €. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 13,4 Mio. € auf 50,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 77,3 Mio. € nahezu konstant. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 6,2 (7,7) Mio. € enthalten. Des Weiteren erhöhten sich die übrigen Rückstellungen um 0,9 Mio. € auf 4,7 Mio. €, während die Steuerschulden um 4,8 Mio. € auf 3,9 Mio. € abnahmen.

Die **Nettofinanzschulden** stiegen infolge der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie zur Finanzierung der Investitionen um 33,6 Mio. € auf 144,3 (110,8) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 104,0 Mio. € langfristig und 50,6 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 10,2 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** verringerte sich auf 375,1 (391,6) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 57,1 (60,5) %.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. August 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Risikobericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2013/14 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 62 bis 69 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell. Bei den regulatorischen Risiken ergaben sich folgende Entwicklungen: Hinsichtlich der Einfuhren von Bioethanol aus den USA über Norwegen hat die EU klargestellt, dass der Anti-Dumpingzoll zu erheben ist. In Belgien wurde eine neue Förderungsregelung für Biokraftstoffe verabschiedet, die derzeit von der EU-Kommission geprüft wird. Die Energieminister der EU haben vorgeschlagen, den Anteil von Biokraftstoffen im Transportsektor im Jahr 2020 auf 7 % zu begrenzen, soweit Ackerfrüchte zu ihrer Produktion genutzt werden. Zur Einführung von Treibhausgas-minderungsquoten hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf verabschiedet und dem Gesetzgeber vorgelegt.

Prognosebericht

Die europäische Bioethanolbranche leidet derzeit unter einem ungünstigen Marktumfeld. Die Bioethanolpreise in Europa sind im Vergleich zu allen anderen Kraftstoffen außergewöhnlich stark gesunken und lagen im Berichtszeitraum deutlich, teilweise um 20 % bzw. 12 Eurocent je Liter, unter den Notierungen für Benzin.

Verantwortlich für diesen Preisverfall ist die schleppende Umsetzung politischer Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Minderung des Ölverbrauchs im europäischen Verkehrssektor. Diese Verzögerung trifft auf die im Vertrauen auf politische Prioritäten ausgebauten europäischen Kapazitäten an hochwertigen, erneuerbaren Alternativen zu fossilem Kraftstoff. Ferner könnte der Preisverfall am europäischen Bioethanolmarkt auch durch die gegenwärtige Praxis der Preisfindung verschärft worden sein. Die europäischen Bioethanolpreise werden derzeit von Preisberichtserstattungsagenturen auf der Grundlage nur geringer Volumina festgestellt. Inwieweit es hierbei zu Unregelmäßigkeiten oder Verzerrungen kommt, ist seit Mai 2013 Gegenstand einer Untersuchung der europäischen Wettbewerbsbehörden.

Aufgrund der niedrigen Ethanolpreise hat sich die Ertragslage der europäischen Bioethanolhersteller signifikant verschlechtert. Als Folge erwartet CropEnergies weiterhin ein herausforderndes Marktumfeld, für das CropEnergies als einer der führenden Hersteller gut gerüstet ist.

Entsprechend des Verlaufs des 1. Halbjahrs 2014/15 präzisiert CropEnergies die Prognose für das Gesamtjahr 2014/15. So wird nunmehr mit einem Umsatzwachstum von 5 bis 10 % auf 820 bis 860 (Vorjahr: 781) Mio. € gerechnet. Das EBITDA wird in einer Bandbreite von 20 bis 40 (Vorjahr: 68) Mio. € erwartet. Aufgrund der weiter bestehenden Unsicherheiten in der Preis- und Marktentwicklung geht CropEnergies nun von einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite von Null bis minus 20 Mio. € aus.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung*

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Gewinn- und -Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	196.689	185.861	404.556	371.644
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-10.443	-7.660	-4.415	-10.210
Sonstige betriebliche Erträge	3.071	1.260	3.843	2.075
Materialaufwand	-166.259	-142.155	-342.172	-284.298
Personalaufwand	-7.666	-7.106	-16.385	-13.772
Abschreibungen	-8.890	-8.216	-17.855	-16.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.390	-13.621	-31.968	-25.350
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-38	-216	-69	-222
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-8.926	8.147	-4.465	23.701
Finanzerträge	289	505	481	521
Finanzaufwendungen	-1.463	-1.284	-2.886	-2.315
Ergebnis vor Ertragsteuern	-10.100	7.368	-6.870	21.907
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147	-2.040	-2.450	-6.138
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-9.953	5.328	-9.320	15.769
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,11	0,06	-0,10	0,18

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	-9.953	5.328	-9.320	15.769
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-9.953	5.328	-9.320	15.769
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**	-4.876	-3.762	-2.083	-5.604
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	1.260	95	2.264	101
Zukünftig in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung anfallende Erträge und Aufwendungen	-3.616	-3.667	181	-5.503
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen**	-1.193	0	-2.385	0
Zukünftig nicht in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-1.193	0	-2.385	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4.809	-3.667	-2.204	-5.503
Gesamtergebnis	-14.762	1.661	-11.524	10.266

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst.

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung*

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2014/15	2013/14
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-9.320	15.769
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	17.855	16.166
Übrige Posten	2.587	5.598
Cashflow	11.122	37.533
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-765	-39.029
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	10.357	-1.496
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.368	-6.952
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	44	18
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-11.324	-6.934
Dividendenausschüttung	-8.725	-22.100
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	32.696	59.168
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-26.715	-19.745
III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-2.744	17.323
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-3.711	8.893
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	25	175
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-3.686	9.068
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	13.870	8.044
Flüssige Mittel am Ende der Periode	10.184	17.112

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2014/15	2013/14
Zinsauszahlungen	2.632	1.811
Steuerzahlungen	4.702	3.378

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst.

Bilanz*

Tsd. €	31.08.2014	31.08.2013	Veränd.	28.02.2014
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.626	10.020	606	10.854
Sachanlagen	462.967	473.214	-10.247	467.260
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1.369	1.803	-434	1.438
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	45	44	1	45
Aktive latente Steuern	24.362	25.341	-979	22.715
Langfristige Vermögenswerte	499.369	510.422	-11.053	502.312
Vorräte	62.021	43.926	18.095	72.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	85.242	74.867	10.375	75.875
Steuererstattungsansprüche	308	488	-180	1.365
Flüssige Mittel	10.184	17.112	-6.928	13.870
Kurzfristige Vermögenswerte	157.755	136.393	21.362	163.993
Bilanzsumme	657.124	646.815	10.309	666.305

Tsd. €	31.08.2014	31.08.2013	Veränd.	28.02.2014
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	222.764	222.764	0	222.764
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	65.081	81.538	-16.457	85.330
Eigenkapital	375.095	391.552	-16.457	395.344
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.540	10.376	4.164	10.789
Übrige Rückstellungen	2.139	2.094	45	2.122
Finanzverbindlichkeiten	103.960	90.746	13.214	93.853
Sonstige Verbindlichkeiten	756	0	756	724
Passive latente Steuern	24.197	25.245	-1.048	23.279
Steuerschulden	0	0	0	6
Langfristige Schulden	145.592	128.461	17.131	130.773
Übrige Rückstellungen	4.666	3.737	929	5.170
Finanzverbindlichkeiten	50.565	37.116	13.449	54.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	77.292	77.230	62	71.420
Steuerschulden	3.914	8.719	-4.805	8.907
Kurzfristige Schulden	136.437	126.802	9.635	140.188
Bilanzsumme	657.124	646.815	10.309	666.305

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst.

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Gewinnrücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
Stand 1. März 2013	85.000	211.333	95.389	-2.067	50	93.372	389.705
Jahresüberschuss			15.769			15.769	15.769
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-5.604			
Währungsveränderungen					101		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			0				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			0	-5.604	101	-5.503	-5.503
Gesamtergebnis			15.769	-5.604	101	10.266	10.266
Dividendenausschüttung			-22.100			-22.100	-22.100
Kapitalerhöhung	2.250	11.431					13.681
Stand 31. August 2013	87.250	222.764	89.058	-7.671	151	81.538	391.552
Stand 1. März 2014	87.250	222.764	85.510	-2.158	1.978	85.330	395.344
Jahresfehlbetrag			-9.320			-9.320	-9.320
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-2.083			
Währungsveränderungen					2.264		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-2.385				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-2.385	-2.083	2.264	-2.204	-2.204
Gesamtergebnis			-11.705	-2.083	2.264	-11.524	-11.524
Dividendenausschüttung			-8.725			-8.725	-8.725
Stand 31. August 2014	87.250	222.764	65.080	-4.241	4.242	65.081	375.095

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2014 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 31. August 2014 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2014 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 29. September 2014 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 78 bis 83 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden am 31. August 2014 mit 2,50 % abgezinst, nachdem der Abzinsungssatz zum 31. Mai 2014 bereits auf 3,00 % abgesenkt wurde. Im Geschäftsjahr 2013/14 kam durchgehend ein Abzinsungssatz von 3,50 % zur Anwendung.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2014 angewandt. Deren Erläuterungen im

Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 88 bis 94 gelten daher entsprechend.

IFRS-Ausweisänderungen

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) zu Beginn des Geschäftsjahrs 2014/15 haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, auf die Gesamtergebnisrechnung und auf weitere Abschlussbestandteile ergeben. So wird das bisher quotall einbezogene Gemeinschaftsunternehmen CT Biocarbonic GmbH mit Beginn des Geschäftsjahrs 2014/15 at Equity bilanziert. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards ergaben sich analoge Auswirkungen auch auf die dargestellten Vergleichsperioden. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden, die zum 1. März 2013 erstmalig im at Equity-Beteiligungsposten zusammengefasst worden sind, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Mio. €	Übergangseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 11
1. März 2013	
Langfristiges Vermögen	5,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,2
Summe Aktiva	5,5
Langfristige Schulden	-2,6
Kurzfristige Schulden	-0,9
- Summe Schulden	-3,5
= Buchwert Beteiligungsansatz	2,0

Der Rückgang der Vermögenswerte und Schulden führt zu einem Rückgang der Nettofinanzschulden. In der Gesamtergebnisrechnung werden neben einem Rückgang der Umsatzerlöse sämtliche GuV-Posten im Bereich des Ergebnisses der Betriebstätigkeit und des Finanzergebnisses von der Anpassung betroffen sein. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, der Jahresüberschuss und das Ergebnis je Aktie bleiben unverändert. Der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH fließt ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass es sich bei diesem Unternehmen um eine operative Beteiligung und nicht um eine Finanzanlage handelt, wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen als Bestandteil des

Ergebnisse der Betriebstätigkeit ausgewiesen. In den nachstehenden Tabellen sind gemäß IAS 8 die im Vorjahr im 1. Halbjahr 2013/14 veröffentlichten Werte bzw. die publizierte Bilanz zum 28. Februar 2014, deren Anpassung sowie die angepassten Werte dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung vom 1. März bis 31. August 2013

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 1. Halbjahr 2013/14	Anpassung	Betrag angepasst 1. Halbjahr 2013/14
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	371.828	-184	371.644
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-10.214	4	-10.210
Materialaufwand	-284.407	109	-284.298
Abschreibungen	-16.325	159	-16.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.420	70	-25.350
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	-222	-222
Ergebnis der Betriebstätigkeit	23.765	-64	23.701
Finanzaufwendungen	-2.379	64	-2.315
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.907	0	21.907
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.138	0	-6.138
Jahresüberschuss	15.769	0	15.769
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,18	0	0,18

Kapitalflussrechnung vom 1. März bis 31. August 2013

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 1. Halbjahr 2013/14	Anpassung	Betrag angepasst 1. Halbjahr 2013/14
Cashflow	37.515	18	37.533
I. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.168	-328	-1.496
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.993	59	-6.934
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	17.143	180	17.323
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	8.982	-89	8.893
Zunahme der flüssigen Mittel	9.157	-89	9.068
Flüssige Mittel am Ende der Periode	17.201	-89	17.112

Bilanz zum 31. August 2013 und zum 28. Februar 2014

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 31.08.2013	Anpassung	Betrag angepasst 31.08.2013
Immaterielle Vermögenswerte	10.055	-35	10.020
Sachanlagen	478.342	-5.128	473.214
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0	1.803	1.803
Langfristige Vermögenswerte	513.782	-3.360	510.422
Vorräte	43.957	-31	43.926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	74.332	535	74.867
Steuererstattungsansprüche	492	-4	488
Flüssige Mittel	17.201	-89	17.112
Kurzfristige Vermögenswerte	135.982	411	136.393
Summe Aktiva	649.764	-2.949	646.815
Eigenkapital	391.552	0	391.552
Übrige Rückstellungen	2.102	-8	2.094
Finanzverbindlichkeiten	92.719	-1.973	90.746
Passive latente Steuern	25.281	-36	25.245
Langfristige Schulden	130.478	-2.017	128.461
Übrige Rückstellungen	3.739	-2	3.737
Finanzverbindlichkeiten	37.475	-359	37.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	77.801	-571	77.230
Kurzfristige Schulden	127.734	-932	126.802
Summe Passiva	649.764	-2.949	646.815

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 28.02.2014	Anpassung	Betrag angepasst 28.02.2014
Immaterielle Vermögenswerte	10.922	-68	10.854
Sachanlagen	472.314	-5.054	467.260
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0	1.438	1.438
Langfristige Vermögenswerte	505.996	-3.684	502.312
Vorräte	72.916	-33	72.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	75.103	772	75.875
Steuererstattungsansprüche	1.372	-7	1.365
Flüssige Mittel	14.028	-158	13.870
Kurzfristige Vermögenswerte	163.419	574	163.993
Summe Aktiva	669.415	-3.110	666.305
Eigenkapital	395.344	0	395.344
Übrige Rückstellungen	2.128	-6	2.122
Finanzverbindlichkeiten	95.647	-1.794	93.853
Passive latente Steuern	23.315	-36	23.279
Langfristige Schulden	132.609	-1.836	130.773
Übrige Rückstellungen	5.177	-7	5.170
Finanzverbindlichkeiten	55.050	-359	54.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	72.328	-908	71.420
Kurzfristige Schulden	141.462	-1.274	140.188
Summe Passiva	669.415	-3.110	666.305

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Joint Venture-Gesellschaft CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde erstmalig at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	404.556	371.644
EBITDA	13.459	42.134
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>11,3 %</i>
Abschreibungen*	-17.855	-15.906
Operatives Ergebnis	-4.396	26.228
<i>Operative Marge in %</i>	<i>-1,1 %</i>	<i>7,1 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-2.305
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-69	-222
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-4.465	23.701
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.368	6.952
Mitarbeiter	444	417

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Die starke Ergebnisbelastung aufgrund der geringeren Absatzpreise konnte CropEnergies nur zum Teil durch günstigere Rohstoffpreise kompensieren. Da auch die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus der Steigerung der abgesetzten Mengen diese Belastung nur in begrenztem Umfang abmildern konnten, reduzierte sich das EBITDA im 1. Halbjahr 2014/15 auf nunmehr 13,5 (42,1) Mio. €. Die Abschreibungen stiegen auf 17,9 (15,9) Mio. €, sodass für das 1. Halbjahr 2014/15 ein operativer Verlust von -4,4 (+26,2) Mio. € resultierte. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht mit -4,5 (23,7) Mio. € nahezu dem operativen Ergebnis. Es unterscheidet sich hiervon lediglich durch das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von -0,1 Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 11,3 (6,9) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 5,3 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 3,6 Mio. € bei der Ensus UK Ltd. und 2,1 Mio. € bei der BioWanze SA investiert.

Die Anzahl der im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um 27 auf 444 Mitarbeiter. Davon waren 42 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 118 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 126 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 105 Mitarbeiter bei der Ensus Ltd. sowie 7 Mitarbeiter bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

Ergebnis je Aktie

Der Fehlbetrag im 1. Halbjahr 2014/15 in Höhe von 9,3 Mio. € entfällt auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 87,25 (85,5) Mio. Aktien zugrunde. Daraus resultiert für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 ein Ergebnis je Aktie von -0,10 (0,18) €.

Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.320	14.321
Unfertige Erzeugnisse	4.380	3.214
Fertige Erzeugnisse, Waren	39.321	26.391
	62.021	43.926

Der Anstieg der Vorräte um 18,1 Mio. € auf 62,0 Mio. € ist maßgeblich die Folge der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.920	52.368
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.221	7.869
Sonstige Vermögenswerte	22.101	14.630
	85.242	74.867

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen nur leicht um 2,9 Mio. € auf 63,1 Mio. € erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 22,1 (14,6) Mio. € enthalten insbesondere Forderungen aus Anzahlungen in Höhe

von 7,7 (6,8) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 5,7 (3,7) Mio. €, Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 4,4 (0,3) Mio. € sowie finanzielle Vermögenswerte in Form positiver Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 0,2 (1,9) Mio. € und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,7 (1,1) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 0,1 (1,9) Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten negative Marktwerte in gleicher Höhe gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich auf 375,1 (391,6) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich der Abgrenzungen in Höhe von -2,1 (-5,6) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.074	24.217
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.610	22.213
Sonstige Verbindlichkeiten	23.608	30.800
	77.292	77.230

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 7,3 Mio. € auf 53,7 Mio. € folgt im Wesentlichen der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 23,6 (30,8) Mio. € enthalten insbesondere finanzielle Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 7,2 (7,6) Mio. €, Verbindlichkeiten in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 6,2 (7,7) Mio. €, Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 4,5 (4,7) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,1 (6,6) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.389	24.693
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	139.000	103.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	136	169
Finanzverbindlichkeiten	154.525	127.862
Flüssige Mittel	-10.184	-17.112
Nettofinanzschulden	144.341	110.750

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2014 erhöhten sich auf 144,3 (110,8) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 104,0 (90,7) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 4,9 (14,6) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 99,0 (76,0) Mio. € zu.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchem mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3.

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zins- und Tilgungszahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 31. August 2014 auf 15,8 (25,7) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 15,4 (24,7) Mio. €.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. August 2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. August 2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	141	0	141	0	1	0	1	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	57	0	57	0	1.933	0	1.933	0
Finanzielle Vermögenswerte	198	0	198	0	1.934	0	1.934	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	5.839	5.706	133	0	4.890	4.847	43	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	397	296	101	0	2.833	903	1.930	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.236	6.002	234	0	7.723	5.750	1.973	0

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (27) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 118 bis 121.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 15,6 (24,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 1,8 (1,5) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,1 (0,9) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 0,5 (1,6) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 2,3 (1,3) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2014 gegenüber der Südzucker AG

Forderungen in Höhe von 0,1 (0,0) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 6,4 (4,6) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 40,0 (27,0) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 38,7 (36,7) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,5 (0,5) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 30,1 (27,1) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 1,0 (1,0) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,5 (0,8) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2014 gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 10,0 (7,9) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 11,2 (17,6) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG beliefen sich auf 99,0 (76,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,6 (0,3) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, den 29. September 2014

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bericht 1. – 3. Quartal 2014/15 12. Januar 2015
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2014/15 19. Mai 2015
- Bericht 1. Quartal 2015/16 8. Juli 2015
- Hauptversammlung 2015 14. Juli 2015
- Bericht 1. Halbjahr 2015/16 8. Oktober 2015